



Dachdeckermeister Michael Regenauer reimte den Richtspruch zu Eastsite III.

BILD: PROSSWITZ

**Eastsite:** Drittes Bürogebäude im Harrlach ist bereits vermietet / Komplex kann im April 2012 bezogen werden

## Scherben beim Richtfest

Von unserem Mitarbeiter  
Bernhard Haas

„In dieser Hoffnung nun zum Schluss, leer ich das Glas hier voll Genuss. Und werf's zu Scherben in den Grund, geweiht sei dieser Bau zur Stund“ – Dachdeckermeister Michael Regenauer warf nach diesem Reim das Glas tatsächlich vom Gerüst zu Boden, so dass es in 1000 Stücke zerbarst. „Ich habe mir vorher einige Gedanken für den Richtspruch gemacht, denn der muss sowohl zum Bau als auch zum Bauherrn passen“, meinte Regenauer.

Mit dieser alten Handwerkertradition wurde Richtfest für das neue Bürogebäude Eastsite III im Harrlachweg in Neustheim gefeiert. Anschließend gab es, auch das zählt zum alten Brauch, eine kräftige Mahlzeit mit Saumagen, Bratwurst und Kalbsrollbraten. Der Geschäftsführer der Bauträgersgesellschaft B.A.U., Peter Gaul, verkündete, dass bereits die gesamten 4400 Quadratmeter Büroflächen vermietet sind.

Wenn im April nächsten Jahres die Räume von den Mietern bezogen werden, könnte Eastsite IV bereits Richtfest feiern, schaute Gaul lachend in die Zukunft. Nach zwei Bürogebäuden und dem Studentenwohnheim feierten die Handwerker bereits ihr viertes Richtfest. „Seit dem Jahr 2006 bauen wir hier auf dem Gelände und bisher bot uns jedes Projekt unerwartete Überraschungen“, stellte Gaul fest.

**Viele Hindernisse überwunden**  
Mal war es ungewöhnlich starker Frost, der die Bauarbeiten zum Erliegen brachte, mal war es Wasser, das die Baugrube aufweichte, mal waren es Relikte aus der Nazizeit, die gefunden wurden. „Zweifelsfrei der Höhepunkt – die gesamte Eastsite II musste schnell umgeplant werden, weil ein alter Grenzstein keinen Zentimeter bewegt werden durfte“, berichtete der Bauträger.

Und so war es fast ein bisschen verwunderlich, dass bei dem jetzigen Bürogebäude bisher fast nichts

### Eastsite III

■ **Am 1. April 2012** wird Eastsite III im Harrlachweg 3 mit einem Investitionsvolumen von 10,5 Millionen Euro bezogen.

■ **4400 Quadratmeter Bürofläche** verteilen sich auf fünf Geschosse, dazu Kellerräume, 25 Tiefgaragenplätze und 26 weitere Stellplätze.

■ Nach Aussage von Bauträger Peter Gaul ist das mit Geothermie beheizte und energiesparende Lüftung versehene Gebäude **voll vermietet**. has

passierte. Einen kleinen Adrenalin-schock gab es aber doch, weil das Gebäude minimal höher wurde und die Planunterlagen nicht rasch genug nachgereicht wurden, was zu einem vorübergehenden Baustopp führte, erzählte Gaul.

Der Geschäftsführer machte einen kleinen Ausflug in die Politik und kritisierte die „Energiespar-

Strafsteuer“ der Stadt, wonach energiesparende Gebäude mit höherer Grundsteuer belastet werden. „Bei unseren Gebäuden schlägt die Grundsteuer mittlerweile mit 48 Cent je Quadratmeter zu. Bei energetischen Dreckschleudern aus den 1980er Jahren kostet die Grundsteuer gerade mal 20 Cent je Quadratmeter und Monat“, so Gaul. Der Bauträger wünscht sich noch eine Kindertagesstätte, wenn im Jahr 2014 in den Büros rund 2000 Menschen arbeiten, aber das sei in einem Gewerbegebiet bisher nicht erlaubt.

Bauleiter Adrian Novac lobte die Handwerker, denn 14 Tage Bauverzögerung konnten wieder aufgeholt werden. Das Beton-Fertigteilewerk hatte vergessen, die Hälfte der Decke über dem Kellergeschoss zu produzieren.

Architekt Claus Fische freute sich ebenfalls über die gute Zusammenarbeit der Unternehmen: „Das klappte hier wie am Schnürchen. Wir freuen uns schon auf die nächste Runde, wenn es heißt Eastsite IV.“

**Medizintechnik:** Roche Diagnostics übergibt 500 000. Messgerät

## Mehr Freiheit durch Selbstanalyse

„Jetzt kann ich beruhigt in die Zukunft schauen und auch wieder lange Reisen unternehmen.“ Klaus Hambalgo ist die Erleichterung anzumerken. Vor ein paar Tagen hat der 53-Jährige eine intensive Schulung erfolgreich abgeschlossen, die es ihm ermöglicht, in Zukunft den Gerinnungswert seines Blutes selbst zu messen. Da der Wert jede Woche kontrolliert werden muss, bleiben ihm in Zukunft viele zeitraubende Arztbesuche erspart. Dafür greift er jetzt selbst zur Nadel: Ein kleiner Pils für einen winzigen Tropfen Blut, diesen auf einen Teststreifen aufgetragen – und nach einer knappen Minute zeigt das Gerät das Ergebnis an. Damit kann er auch die Dosierung seiner Medikamente ändern.

Der Reiseveranstalter und Reiseleiter aus Brühl hatte vor einigen Jahren eine Lungenembolie und eine tiefe Beinvenen-Thrombose. Seitdem ist er einer von 850 000 Patienten in Deutschland, die auf eine gerinnungshemmende Therapie mit Vitamin-K-Antagonisten (VKA) angewiesen sind, die die plasmatische Gerinnung hemmen soll. Eine solche Behandlung birgt ein gewisses Risiko: Zum Beispiel muss bei einem höheren Vitamin-K-Gehalt der Nahrung die VKA-Dosis entsprechend angepasst werden. Ansonsten steigt bei einer zu hohen Dosis das Blu-

tungsrisiko, bei zu wenig VKA drohen Schlaganfall, Herzinfarkt und Thrombose.

„Die größte Sorge der Ärzte ist eine Hirnblutung“, erklärt Markus Haass, Professor der Inneren Medizin II am Theresienkrankenhaus. Zwei Ärzte der Klinik bieten seit 2003 regelmäßige Patienten-Schulungen an. In vier Unterrichtseinheiten lernen die Teilnehmer in kleinen Gruppen das Selbstmanagement mit Messung, der Wirkung der Gerinnungshemmer und der Dosisanpassung. Nach einer erfolgreichen Abschlussprüfung gibt die Krankenkasse grünes Licht und finanziert Messgerät und Teststreifen.

Bei Fragen können sich Patienten telefonisch beraten lassen. Den Gang zum Arzt ersetzt die Selbstanalyse freilich nicht, aber er ist nur noch einmal pro Quartal nötig. „Die Patienten erhalten mehr Freiheit und steigern ihre Lebensqualität“, meint Assistenzarzt Dr. Daniel Herzenstiel. Außerdem würden Kosten gesenkt, vor allem, weil Komplikationen reduziert werden können.

Klaus Hambalgo ist der 500 000. Besitzer des „CoaguChekXS“-Geräts von Roche Diagnostics. Deutschland-Chef Jürgen Redmann überreichte es ihm in einer kleinen Feierstunde und wünscht dem reisefreudigen Patienten: „Ich hoffe, dass es auch in Afrika funktioniert.“ cs



Klaus Hambalgo aus Brühl zeigt das 500 000. Gerinnungsmessgerät von Roche, mit dem auch er in Zukunft den Wert des Blutes bestimmen kann.

BILD: PROSSWITZ

ANZEIGE

# SAUBER!

## AB 200,- €\*

MONATLICHE LEASINGRATE

### DER NEUE LEXUS CT 200h VOLLHYBRID

Erleben Sie die perfekte Kombination aus umweltgerechter Mobilität und eleganter Fahrdynamik – im ersten Lexus der Premium-Kompaktklasse mit Vollhybrid-Antrieb. Von der charakteristischen Linienführung über das hochwertige Interieur mit ausgewählten Materialien bis hin zur sportlichen Sitzposition genießen Sie echten Lexus Komfort. Dafür sorgen auch serienmäßige Details wie z. B. die 2-Zonen-Klimaautomatik, das LED-Tagfahrlicht und elegante Leichtmetallfelgen. Gleich vier unterschiedliche Fahrmodi garantieren dynamischen, aber gleichzeitig umweltverträglichen Fahrspaß – bei klassenbesten Emissions- und Verbrauchswerten –, und das alles zu einem Einstiegspreis von 28.900,- € (unverbindl. Preisempfehlung des Herstellers zzgl. Überführungskosten).

**Fahren Sie den Sieger der VCD Auto-Umweltliste jetzt Probe.**

Mehr Informationen auf [www.lexus.de](http://www.lexus.de).

LEXUS FORUM MANNHEIM

AHZ Automobil Handels Zentrum GmbH  
Graudenzer Linie 99 • 68307 Mannheim  
[www.lexusforum-mannheim.de](http://www.lexusforum-mannheim.de)

Michael Renner • Tel. 06 21/ 3 91 52-8 00

**4,1–3,8 l/100 km\*\***

**1 TESTSIEGER**  
VCD Auto-Umweltliste  
2011 · 2012

\*\*\*

LEXUS



LEXUS  
HYBRID  
DRIVE

\*Leasen Sie den Lexus CT 200h: monatliche Leasingrate 200,- €, Leasingsonderzahlung 6.785,- €, Gesamtlauflistung 45.000 km, Vertragslaufzeit 36 Monate. Ein Leasingangebot von Lexus Financial Services (eine Marke der Toyota Leasing GmbH). Auf Basis der unverbindlichen Preisempfehlung des Herstellers zzgl. Überführungskosten. Gilt bei Anfrage und Genehmigung bis zum 31.12.2011. Individuelle Händlerpreise und Leasingkonditionen auf Anfrage bei Ihrem Lexus Forum. \*\*Kraftstoffverbrauch kombiniert: 4,1–3,8 l/100 km (innerorts 4,1–3,7 l/außerorts 4,0–3,7 l) bei CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert von 94–87 g/km, jeweils nach dem vorgeschriebenen EU-Messverfahren. \*\*\* Weitere Informationen finden Sie unter [vcd.org](http://vcd.org) Abb. zeigt CT 200h mit Sonderausstattung.